

Forschungskolloquium der Professur
für Historische Diktaturforschung
Prof. Dr. Stefanie Middendorf

Wintersemester 2025/26 Mittwoch 18–20 Uhr c.t.
Friedrichstraße 191–193, Raum 5009

21. Januar 2026

Zukunft des Gedenkens? Nationalsozialismus, Kolonialismus und die Politik der Erinnerung.

Podiumsdiskussion mit Dr. Manuela Bauche,
Dr. Julana Bredtmann und Prof. Dr. Axel Drecoll

Die Frage, wie die Zukunft des Gedenkens aussehen wird, ist derzeit Gegenstand von Kontroversen. Insbesondere die historische Beziehung zwischen nationalsozialistischen Massenverbrechen und kolonialer Gewalt sowie deren Bedeutung für die heutige Erinnerungskultur stehen dabei im Fokus. Diese Debatte ist nicht ganz neu, hat sich in den vergangenen Jahren aber politisch zugespitzt.

Mit den Teilnehmenden des Podiums möchten wir über gegenwärtige Vergleiche und vergangene Erfahrungen, den Begriff der Erinnerung sowie das bundesdeutsche Gedenkstättenkonzept diskutieren.

Das Gespräch wird moderiert von Prof. Dr. Stefanie Middendorf.

Dr. Manuela Bauche leitet den Erinnerungsort Ihnestraße an der FU Berlin. Sie ist Historikerin mit einem Schwerpunkt in der Geschichte der Lebenswissenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts und einem Interesse für die Verbindungen unterschiedlicher Gewaltgeschichten.

Dr. Julana Bredtmann hat zu Ideen und Praxis der Entnazifizierung promoviert und leitet das Gedenkstättenreferat der Stiftung Topographie des Terrors – eine Netzwerkstelle für Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Lernorte zu den NS-Verbrechen.

Prof. Dr. Axel Drecoll ist Historiker und hat zur steuerlichen Diskriminierung von Juden in Bayern ab 1933 promoviert. Er ist Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten sowie Leiter der Gedenkstätte Sachsenhausen.